

Singen besinnt sich wieder verstärkt auf Vorreiterrolle

Oberbürgermeister Oliver Ehret geht davon aus, dass die Abfallbehandlungsanlage am geplanten Ort in Singen nicht gebaut wird. Dies sagte er beim Neujahrsempfang der Stadt Singen in der Stadthalle. Das Unternehmen habe dieser Tage die notarielle Löschung der Auflassungsvormerkung für das Grundstück am Umschlagbahnhof bewilligt.

Bringen Sie sich ein und beteiligen Sie sich an der Gestaltung unserer Stadt!

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

„Wir haben aus diesem Fall Schlüsse gezogen und neue Kontrollmechanismen bei Ansiedlungsfragen eingezogen“, so Ehret. Er warnte aber auch davor, einer Doppelmoral zu erliegen. Täglich würden auch in unserer Region Tonnen an gefährlichem Abfall produziert, die irgendwo entsorgt werden müssten.

Beteiligung und Transparenz sei das gute Recht der Bürger. Dazu gehöre aber auch die Bereitschaft zur Über-

nahme von Verantwortung und zum Konsens: „Verantwortung kann jedoch nur tragen, wer aus dem Schatzen der Anonymität tritt und mit offenem Visier für seine Meinung eintritt“, so Ehret.

Für die Hegau-Bodensee-Hochrhein-Kliniken kündigte Ehret an, dass die Verkaufsverhandlungen der Hochrhein-Eggberg-Klinik in Bad Säckingen und der Reha-Klinik Sankt Marien in Bad Bellingen kurz vor dem Abschluss stünden. Der weitere Blick richte sich auf eine mögliche Kreislösung, um im Landkreis Konstanz auch künftig eine optimale und wirtschaftlich fundierte Krankenhausversorgung sicherstellen zu können. „Hier müssen alle an einem Strang ziehen, und zwar in dieselbe Richtung“, erwartet OB Ehret.

Neben diesen Themen, die im vergangenen Jahr über weite Strecken die öffentliche Diskussion beherrscht haben, sieht Oliver Ehret auch zahlreiche positive Entwicklungen in Singen.

Der Bau der Bildungsakademie etwa

oder das neue Möbelcenter in der Südstadt, die Nordstadtabbindung und das neue Baugebiet „Bühl – Wohnen mit der Sonne“ nannte er beispielhaft als wichtige und richtungweisende Projekte für die Stadt. Die Umgestaltung des Herz-Jesu-Platzes mitten in der Stadt sieht er als Baustein zur Sicherung der Attraktivität der Innenstadt an.

Ich wünsche mir, dass wir in der Entwicklung der Innenstadt wieder Fahrt aufnehmen können und bald auch den Sprung schaffen, den Herz-Jesu-Platz in einen Platz mit Aufenthaltsqualität zu verwandeln.

(Oliver Ehret)

OB Ehret machte Mut, dass auch mal Neues ausprobiert werden dürfe: „Ich wünsche mir, dass Singen sich wieder verstärkt auf seine Vorreiterrolle für die Region besinnen kann. Wir haben das Potenzial dazu – wir müssen es nur zulassen und nutzen.“



Gute Stimmung in der Singener Stadthalle beim Neujahrsempfang – dem ersten großen gesellschaftlichen Ereignis zu Beginn jeden Jahres. Die Singenerinnen und Singener folgten auch diesmal in großer Zahl der Einladung von Oberbürgermeister Oliver Ehret. Nach seiner Neujahrsansprache unterhielten „Gogol & Mäx“ das Publikum.



Anton Auer (Mitte) hält die Staufermedaille in Händen, die ihm von Finanzminister Willi Stächele (rechts neben ihm) überreicht wurde. Zu den Gratulanten gehörten auch Oberbürgermeister Oliver Ehret, Bürgermeister Bernd Häusler, Anton Auers Familie und langjährige Wegbegleiter.

Minister Stächele verleiht Staufermedaille an Anton Auer

„Die Staufermedaille ist eine besondere Auszeichnung des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg. Mit ihr kommt der Dank und die Anerkennung für die Verdienste des Geehrten um das Land zum Ausdruck.“ Dies sagte Finanzminister Willi Stächele bei der Verleihung der Staufermedaille an Anton Auer im Ratssaal des Singener Rathauses.

„Anton Auer hat durch sein langjähriges ehrenamtliches Engagement das Leben in Singen-Bohlingen entscheidend mitgeprägt“, so der Finanzminister. Über 20 Jahre lang war er Mitglied im Ortschaftsrat von Bohlingen. Hier engagierte er sich auch über 15 Jahre lang als ehrenamtlicher Ortsvorsteher. Während dieser Zeit setzte sich Anton Auer zudem als Gemeinderat der Stadt Singen für die Belange der Bürgerinnen und Bürger ein. Dabei war er

Mit dieser Auszeichnung wird ihr Lebenswerk gewürdigt.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Mitglied in zahlreichen Ausschüssen wie beispielsweise im Ausschuss für Kultur und Sport sowie im Komitee zu den Partnerstädten. Im Rahmen seiner Tätigkeit hat er wichtige Projekte angestoßen und begleitet. So initiierte er den Bau einer Treppe am „Runden Turm“, damit dort ein Trauzimmer eingerichtet werden konnte. Daneben war er Initiator der Restaurierung des „Stationenwegs“.

Anton Auer hat sich auch neun Jahre lang ehrenamtlich als Elternbeiratsvorsitzender für die Grund- und Hauptschule Bohlingen eingebracht, davon zwei Jahre als Gesamtelternbeiratsvorsitzender der Stadt Singen.

Zudem machte sich Anton Auer für den intensiven Austausch zwischen Südbaden und Sachsen stark. Er organisierte eine Vielzahl von Bildungsfahrten, Austauschprogrammen und Besuchen. So trug er auch zum Aufbau demokratischer Strukturen in Ostdeutschland mit bei.

„Anton Auer hat sich lange Jahre für seine Heimatgemeinde engagiert. Dadurch hat er einen aktiven Beitrag für unsere Gesellschaft geleistet. Hierfür gebührt ihm Dank und Anerkennung“, sagte der Finanzminister abschließend.

Auch Oberbürgermeister Oliver Ehret beglückwünschte Anton Auer zu der Auszeichnung und dankte ihm für sein langjähriges Engagement. „Mit dieser Auszeichnung wird ihr Lebenswerk gewürdigt“, betonte Ehret.

Kurse am Hegau-Bodensee-Klinikum: Tibetische Bewegungslehre

Auch im neuen Jahr gibt es Kurse in „Lu Jong“, einer tibetischen Bewegungslehre, im Gymnastiksaal der Physiotherapieabteilung des Hegau-Bodensee-Klinikums Singen: ab Februar jeweils am Dienstag und Donnerstag von 8 bis 9 Uhr (fortlaufend und ganztägig). Eine Zehnerkarte kostet 90 Euro, An-

meldungen sind ab sofort möglich. Lu Jong besteht aus einer Reihe von Körperbewegungen, welche die Öffnung der Chakren, der Dehnung von Kanälen (Meridianen) dient, damit die „Säfte/Elemente“ wieder fließen können und Blockaden sich lösen. Die Kurse werden von Dominique Barreau angeleitet. Sie arbeitet als

Physiotherapeutin und Osteopathin in der Physiotherapie-Abteilung des Hegau-Bodensee-Klinikums Singen und beschäftigt sich seit Jahren mit der tibetischen Kultur. Anmeldung sind ab sofort unter Telefon 07731/89-2130 (8 bis 12 Uhr) möglich.

Erlös für einen guten Zweck

Die eingenommene Reservierungsgebühr für die Eintrittskarten zum Neujahrsempfang der Stadt Singen wird an die bei dem brutalen Überfall im vergangenen Sommer schwer verletzte Taxifahrerin weitergegeben. Das hat Oberbürgermeister Oliver Ehret beim Neujahrsempfang in der Stadthalle Singen bekanntgegeben. Der Taxifahrerin wünschte er weiterhin gute Genesung und einen starken Willen.

Feinschmecker-Abend schon ausverkauft

Der Feinschmecker-Abend mit zwölf der besten „Südländ“-Köche am Dienstag, 22. März, um 18.30 Uhr in der Stadthalle ist bereits ausverkauft. Die Premiere im Jahr 2010 in Singen war ein kulinarischer Genuss – und so forderten die Feinschmecker einen Nachschlag. Jeder der zwölf Köche aus dem Gebiet zwischen Freiburg und Oberstdorf bereitet an seinem Stand eine besondere Spezialität zu. Die Gäste dürfen probieren, schlemmen und genießen.

Narrenspiegel der Poppeleuzunft in Stadthalle

Narrenbolzeibär freut sich närrisch: „Mer moss nu welle!“



„Mer moss nu welle!“, davon ist die Singener Poppeleuzunft überzeugt. Und so laut auch ihr Motto für die Fasnacht 2011. Eines wollen die Narren auf jeden Fall wieder, nämlich die Besucher der Narrenspiegel in der Stadthalle Singen bestens unterhalten. Die Termine sind am Freitag und Samstag, 18. und 19. Februar, jeweils um 20 Uhr. Speziell für Senioren geht das Programm auch am Samstag, 19. Februar, um 14 Uhr über die Bühne. Der Vorverkauf in den Büros der Tourist Information Singen (Marktpassage oder Stadthalle) für die Abendveranstaltungen beginnt am Donnerstag, 27. Januar, für den Seniorennachmittag am Donnerstag, 3. Februar.

„Bekämpfung von Kinderarmut“: Vortrag und Diskussion

Um das Thema „Bekämpfung von Kinderarmut“ geht es am Donnerstag, 27. Januar, ab 19 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Singen (Eintritt frei). Heinz Hilger, Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes, erörtert dabei in Vortrag und Diskussion speziell die bedeutsame Frage „Entwicklung von lokalen Gesamtkonzeptionen und was bedeutet das konkret für Singen?“. Veranstalter sind „Wir helfen Kinder e.V.“, dessen Schirmherr Oberbürgermeister Oliver Ehret ist, der Kinderschutzbund und die Stadt Singen.

Vortrag in Stadtbücherei

„E-Books: Großer Hype oder großes Geld?“

Das Vortragsthema „E-Books: Großer Hype oder großes Geld? Die deutsche Buch-/Bibliotheksbranche und die digitale Entwicklung“ wird am Donnerstag, 27. Januar, 19.30 Uhr, in der Stadtbücherei Singen beleuchtet. Referent ist der Meßkircher Verleger Armin Gmeiner.

Das Interesse an E-Books wächst – auch bei den Bibliotheksbenutzern. Bereits in über 200 öffentlichen Bibliotheken füllen sich derzeit die virtuellen Regale, elektronische Bü-



Der Verleger Armin Gmeiner referiert am 27. Januar in der Stadtbücherei Singen.

cher, E-Paper, Hörbücher und Videos stehen auf ihren Webseiten rund um die Uhr zum Herunterladen bereit.

Doch worin bestehen die Vorteile eines digitalen Angebots für die Benutzer einer Bibliothek, wie funktioniert das und wie anwenderfreundlich sind die angebotenen Lesegeräte? Diese und weitere Fragen beantwortet Armin Gmeiner. Er umreißt außerdem die Herausforderungen, denen sich der Gmeiner-Verlag stellen musste, seit er 2006 ins E-Book-Geschäft eingetreten ist.

Trio Parnassus in der Stadthalle

Ein Kammerkonzert mit „Echo“-Preisträgern

Werke von Joseph Haydn, Erich Wolfgang Korngold und Robert Schumann präsentiert das schon mit dem „Echo Klassik“ preisgekrönte Trio Parnassus: Yamei Yu (Violine), Michael Groß (Cello) und Chia Chou (Klavier). Das Kammerkonzert in der Stadthalle Singen beginnt am Freitag, 4. Februar, um 20 Uhr.



Das Trio Parnassus gibt am Freitag, 4. Februar, um 20 Uhr ein Kammerkonzert in der Singener Stadthalle.

Musikhochschule und bei Pierre Fournier in Genf. Seit 1979 ist er Solocellist der Stuttgarter Staatsoper. 1982 gründete er in einer früheren Besetzung das Trio Parnassus.

Der als Sohn eines Medizinprofessors geborene Chia Chou wuchs im kanadischen Toronto auf. Bereits mit vier Jahren lernte er Klavierspielen, gewann Kinder- und Jugendwettbewerbe und studierte an der Faculty of Music an der University of Toronto sowie an der Staatlichen Hochschule für Musik in Stuttgart. Er ist Professor für Kammermusik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz.

Yamei Yu, geboren in China, studierte zunächst als Jungstudentin in Peking und ab 1992 in München bei Gottfried Schneider, wo sie mit Auszeichnung abschloss. In Berlin setzte sie ihr Studium mit Konzertexamen bei Christoph Poppen fort. Seit Ende 2009 ist Yamei Yu Professorin an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf und spielt eine Violine von Goffriller aus dem Jahre 1730.

Perfektion, Liebe zum Detail, ein feines Gefühl für Stimmungen und die Lust auf Entdeckungen zeichnen das Trio aus. Mit der 1991 fertiggestellten, von Kritikern hoch gelobten Einspielung sämtlicher Klaviertrios von Wolfgang Amadeus Mozart hatten die Musiker sofort die Liebhaber der Kammermusik für sich gewonnen.

Unterstützt von Musikwissenschaftlern wie dem Schumann-Forscher Joachim Draheim, hebt „Parnassus“ immer wieder musikalische Schätze aus den Archiven, die im Laufe der Zeit in Vergessenheit gerieten. Dabei konzentrieren sich die Recherchen auf das 19. Jahrhundert.

Ensemblegründer Michael Groß lernte bereits mit sieben Jahren Cello zu spielen. Als Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes und des Deutschen Musikrates studierte er bei Ludwig Hoelscher und Antonio Janigro an der Stuttgarter

Stadthalle Singen

„Dance4Fans“: Tanzen wie die Popstars

900 Teilnehmer werden zum offenen Wettbewerb „Dance4Fans Süddeutschland“ in der Stadthalle Singen erwartet. Ausrichter der Veranstaltung am Samstag, 26. Februar, ab 8.30 Uhr ist die ADTV-Tanzschule Christian Seidel (Singen, Donaueschingen, Villingen-Schwenningen). Süddeutschland ist in diesem Falle weit gegriffen, denn der Einzugsbereich dieses Events umfasst mittlerweile die halbe Republik, sogar aus



Die Gruppe „Jam Hot“ von der Tanzschule Seidel (Singen, Donaueschingen, Villingen-Schwenningen) holte sich bei „Dance4Fans“ in der Altersklasse der „Adults“ im vergangenen Herbst in Wien den Europameister-Titel.

Mit von der Partie sind fast 20 Solisten und neun Gruppen unserer Tanzschule. Es ist auch spannend, bei diesem offenen Turnier einfach nur zuzuschauen. Das Leistungsniveau beeindruckt selbst Profis. Show und Sound sind mitreißend.

(Daniela Seidel)

Italien, der Schweiz und aus Holland liegen Anmeldungen vor.

„Dance4Fans“ – das heißt Tanzen wie die Stars in ihren Videoclips mit aktuellen Choreographien zur Musik der Pop-Charts. Und das ist auch echte sportliche Herausforderung. „Mit von der Partie sind fast 20 Solisten und neun Gruppen unserer Tanzschule“, kündigt Tanzlehrerin Daniela Seidel an.

Dabei sind Fabio Caputo aus Singen, der Vize-Europameister bei den Junioren, sowie die siebenköpfige Gruppe „Jam Hot“, Europameister bei den „Small Groups“ der Erwachsenen (Tänzer von 16 bis 22 Jahren).

Es ist auch spannend, bei diesem offenen Turnier einfach nur zuzuschauen. Den tänzerischen Vergleich mit ihren Vorbildern müssen die „Dance4Fans“-Akteure absolut nicht scheuen. Ihr Leistungsniveau beeindruckt selbst Profis. Show und Sound sind mitreißend. Der Wettbewerb beginnt um 8.30 Uhr und dauert bis voraussichtlich gegen 23 Uhr. Erstmals können sich übrigens auch Neulinge vor großem Publikum präsentieren.

Karten gibt es im Vorverkauf ab 27. Januar in der Tanzschule Seidel (Scheffelstraße 28, Singen, Telefon 07731/68888). Diese ist jeden Nachmittag ab 15 Uhr geöffnet. Die Karte kostet im Vorverkauf regulär 15 Euro pro Person, beim Kauf von mindestens zehn Karten reduziert sich der Preis auf 13 Euro pro Person. An der Tageskasse ist die Karte für 17 Euro zu haben.



„Momo“ – Stück für Kinder nach Michael Ende

Michael Endes Bestseller „Momo“ bringt das „Junge Theater“ Bonn am Montag, 14. Februar, um 16 Uhr für Kinder ab sechs Jahren auf die Bühne der Stadthalle Singen. „Spaß, Spannung und Poesie, literarischen Anspruch und theatrale Wirkung vereint die rund zweistündige Aufführung auf imponierende Weise“, hieß es im „General-Anzeiger“ zur Bonner „Momo“-Premiere im April vergangenen Jahres.

Wie aus dem Nichts taucht plötzlich das kleine Mädchen Momo in den Ruinen eines Amphitheatres irgendwo in Italien auf. Sie besitzt nichts als das, was sie findet oder was man ihr schenkt, und eine außergewöhnliche Gabe: Sie hat immer Zeit und ist eine wunderbare Zuhörerin. So hat sie bald im ganzen Dorf viele Freunde gefunden, unter ihnen Giti Fremdenführer und Beppo Straßen-

STADTHALLE SINGEN

kehrer. Momo könnte kaum glücklicher sein, doch eines Tages tauchen mysteriöse graue Herren in dem Städtchen auf. Sie geben sich als Vertreter einer „Zeitsparkasse“ aus, doch in Wahrheit haben sie es auf die kostbare Lebenszeit der Menschen abgesehen... Es beginnt ein Wettlauf mit der Zeit, den Momo nur gewinnen kann, wenn es ihr gelingt, Meister Hora, den Gebieter über die Zeit, zu finden und den Menschen ihre gestohlene Zeit wiederzubringen. Doch bis dahin ist es ein abenteuerlicher und einsamer Weg. Michael Ende (1929-1995) zählt zu den bekanntesten deutschen Schriftstellern und ist gleichzeitig einer der vielseitigsten Autoren. Neben Kinder- und Jugendbüchern schrieb er poetische Bilderbücher und Bücher für Erwachsene, er verfasste Theaterstücke und Gedichte, viele seiner Bücher wurden bereits verfilmt oder für Funk und Fernsehen bearbeitet. 1960 gelang ihm mit „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ der Durchbruch als Kinderbuchautor. Für sein literarisches Werk erhielt er zahlreiche deutsche und internationale Literaturpreise. Seine Bücher wurden in über 45 Sprachen übersetzt.



14. Februar: „Momo“

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Str. 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).

Schnee, Schnee, Schnee



Für die einen ist es ein Graus – für die anderen ist es mal wieder ein herrlicher Winter. Hier zeigt sich der Schnee am Hohgarten von seiner schönen Seite.

Große Trauer um Renate Sterk

Nach schwerer Krankheit verstarb Renate Sterk in Bohlingen. Sie war eine bemerkenswerte Bürgerin des Singener Ortsteils und ein fürsorglicher Familienmensch. Die vierfache Mutter verlor 1991 ihren Mann durch einen tragischen Unglücksfall.



Renate Sterk †

Renate Sterk begegnete ihren Mitmenschen als eine stets zuverlässige und liebenswürdige Persönlichkeit. Von 1994 bis 1999 engagierte sie sich im Bohlinger Ortschaftsrat als 1. stellvertretende Ortsvorsteherin und anschließend von 1999 bis 2004 als 2. stellvertretende Ortsvorsteherin. Von 1995 bis 1999 setzte sie sich auch als Stadträtin des Singener Gemeinderates für das Wohl ihres Heimatdorfes ein.

Am 16. Januar wäre Renate Sterk 75 Jahre alt geworden.

Existenzgründung in Gastronomie und Hotellerie

Ein Impulsnachmittag von Singen aktiv: Netzwerk Existenzgründung findet am Mittwoch, 2. Februar, von 15 bis 17 Uhr statt. Im Singener Gründer- und Technologiezentrum (SinTec, Magistraße 7, referieren Experten zu Fragen rund um den Weg in die Selbstständigkeit. Das Spezialthema „Existenzgründung in der Gastronomie und Hotellerie“ wird von Wolfgang Daub, DEHOGA Baden-Württemberg, vorgestellt.

delskammer (IHK), die Agentur für Arbeit sowie das Job Center. Reinhart König, IHK-Spezialist für Starthilfe/Existenzgründung referiert zum Thema „Einstieg in die Existenzgründung“. Sandy Möser von der Agentur für Arbeit stellt „Finanzielle Leistungen der Agentur für Arbeit zur Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit“, „Freiwillige Weiter- versicherung gegen Arbeitslosigkeit“ sowie „Eingliederungszu-

schuss bei Neugründung“ dar. Über „Fördermöglichkeiten für Existenzgründer“ im Rahmen des Einstiegs- geldes (ESG) informiert Andreas Junker, Arbeitsvermittler des Job-Center Landkreises Konstanz, Standort Singen. Die Teilnahme an den Impulsnachmittagen ist kostenlos.

Informationen zu den Partnern des Beraternetzwerkes: www.singen.de in der Rubrik Wirtschaft/Existenzgründer/Singen aktiv; Netzwerk Existenzgründung.



Feste Partner des Impulsnachmittags sind die Industrie- und Han-

Lehrersportgemeinschaft siegt bei Behörden-Turnier



So sehen Sieger aus: Das Team der Lehrersportgemeinschaft (unser Bild) gewann zum vierten Mal in Folge das Singener Behörden-Turnier. In einem spannenden Finale gegen die GVV brachte das Sieben-Meter-Schießen die Entscheidung. Dritter wurde die Mannschaft der Sparkassen-Versicherung vor der Sparkasse. Gemeinderat Peter Schwarz übernahm die Siegerehrung und übergab den Pokal an Ralph Schweizer, den Spielführer der Lehrersportgemeinschaft.

Dank an langjährige Mitarbeiter der Stadtverwaltung



In einem kleinen feierlichen Rahmen würdigte Oberbürgermeister Oliver Ehret elf langjährige Mitarbeiter der Stadtverwaltung Singen. Vorderste Reihe (von links): Ulrike Lohr (Friedrich-Wöhler-Gymnasium/25 Jahre), Werner Maier (Vermessung und Geoinformation/40 Jahre), Karin Wendel (Personal und Organisation/25 Jahre), Ute Feist (Verwaltung und Liegenschaften/25 Jahre); Mitte (von links): Sabine Damerow (für den Personalrat), Torsten Kalb (Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Ordnung/25 Jahre), Rudi Keller (Stadtwerke/40 Jahre); hintere Reihe (von links): Maurizio Morelli (Stadtwerke/25 Jahre), Thomas Brütisch (Technische Dienste/25 Jahre), Heiko Bauer (Technische Dienste/25 Jahre) und Oberbürgermeister Oliver Ehret. Es fehlen: Ralf Backes (Information und Kommunikation/25 Jahre) und Susanne Widder (Information und Kommunikation/25 Jahre).

Öffentliche Sitzung

des Verwaltungs- und Finanzausschusses
am **Dienstag, 1. Februar**, ca. 13.30 Uhr, im Rathaus, Hohgarten 2, Zimmer 319, Sitzungssaal Hohentwiel

- 2011 der Stadt Singen
- Dringende Vergaben
- Mitteilungen/ Anträge
- Anfragen und Anregungen

Tagesordnung:

- Vorberatung über die Haushaltsatzung und den Haushaltsplan

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Öffentliche Bekanntmachung

der Stadt Singen über eine straßenrechtliche Einziehung

Gemäß § 7 Absatz 5 des Straßengesetzes für Baden-Württemberg (StrG) vom 11. Mai 1992 (GBl. S.330, ber. S. 683), zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. April 2007 (GBl. S. 252), ergeht von der Stadt Singen (Hohentwiel) als Straßenbaubehörde folgende öffentliche Bekanntmachung:

Dieser kann beim Fachbereich Bauen, EG, Zimmer 9, Julius-Bührer-Straße 2 (Dienstleistungsareal Singen 2; DAS 2), 78224 Singen, während der allgemeinen Sprechstunden (Montag bis Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Mittwoch 14 bis 17 Uhr, Freitag 8.30 bis 12 Uhr) eingesehen werden.

Diese Bekanntmachung gilt mit dem auf die Veröffentlichung im amtlichen Mitteilungsblatt *SINGEN Kommunal* folgenden Tag als bekannt gegeben. Durch die straßenrechtliche Einziehung verlieren diese Teilflächen die Eigenschaft einer öffentlichen Straße. Gleichzeitig endet der Gemeindegebrauch.

Singen, 26. Januar 2011

gez. Oliver Ehret
Oberbürgermeister der Stadt Singen



Zweckverband Wasserversorgung Überlingen am Ried

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgung Überlingen am Ried hat in der Sitzung vom 9. Dezember 2010 den Jahresabschluss des Zweckverbandes für das Jahr 2009 festgestellt:

1. Feststellung des Jahresabschlusses nach Anlage 9 zu § 12 EigBVO

1.1 Bilanzsumme: 692.398,30 Euro

- 1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf
 - das Anlagevermögen: 578.933,45 Euro
 - das Umlaufvermögen 113.464,85 Euro

- 1.1.2 davon fallen auf der Passivseite auf
 - das Eigenkapital: 362.475,65 Euro

- Zweckgebundene Rücklagen: 144.010,47 Euro

- Rückstellungen: 7.417,04 Euro

- Verbindlichkeiten: 178.495,14 Euro

- 1.2 Jahresgewinn/Jahresverlust: 0 Euro

- 1.2.1 Summe der Erträge: 137.052,90 Euro

- 1.2.2 Summe der Aufwendungen: 137.052,90 Euro

- 2. Verwendung des Jahresgewinns/Behandlung des Jahresverlusts: 0 Euro

Radolfzell, 19. Januar 2011

Zweckverband Wasserversorgung Überlingen am Ried
gez. Dr. Jörg Schmidt,
Verbandsvorsitzender

Stadthalle Singen

Reihe „WissensWert: „Ritter machen Politik“

Unter dem Titel „Ritter machen Politik“ berichtet Peter Scheff, Leiter des Stadtarchivs Schaffhausen, im Rahmen der Vortragsreihe „WissensWert“ am Mittwoch, 2. Februar, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen in einer Veranstaltung des Hegau-Geschichtsvereins über die Reichsritterschaft St. Georgenschild im spätmittelalterlichen Hegau. Am Ende der 50 genannten Appenzellerkriege, in denen die Bauern jegliche Herrschaft ablehnten und die Burgen der Adligen zerstörten, schlossen sich 1406 Grafen, Herren, Ritter und Edelknechte im Gebiet des alten Herzogtums Schwaben, im Bodenseeraum und entlang der oberen Donau, zu einem Bündnis zusammen, um die wachsende Gefahr gemeinsam abzuwehren, die ihre Lebensgrundlage bedrohte. Diese Vereinigung, die sich unter dem Namen des Märtyrers Sankt Georg zusammengeschlossen hatte, spielte hauptsächlich während des Konstanzener Konzils, aber auch bis gegen Ende des 15. Jahrhunderts eine wichtige Rolle in der Reichspolitik.



P. Scheff

Zusammen mit dem Bodenseestädtebund (Konstanz, Schaffhausen, Überlingen, Buchhorn und Radolfzell) gewährleistete der Adel viele Jahre einen reibungslosen Handel und setzte sich zusammen mit den Städten für die Verfolgung von Gesetzesbrechern im Bodenseeraum ein. Ab Mitte des 15. Jahrhunderts geriet die Macht immer mehr in die Hände der großen Reichsfürsten. Verlierer waren am Ende der Adel und die Städte der Region.

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist-Information (Marktpassgasse, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, 78224 Singen, Telefon 07731/85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthal-le@singen.de). Karten auch an der Abendkasse.

Herzlichen Glückwunsch!

Altersjubilare

Mittwoch, 26. Januar:
Elisabeth Charlotte Adelheid Kempter (87), Theresia Graf (80), Josef Peter Kubala (80), Rosalia Salerno (80).

Donnerstag, 27. Januar:
Karl Michael Nonnenmacher (91), Maria Minna Pech (88), Joachim Fritz Erich Degen (87), Susanna Scherhag (87), Hans Schmidt (83), Dr. Egon Treppmann (83), Bianca Demasi Cirillo (82), Theresia Schwager (82), Karl-Heinz Martin Paul Wilhelm Thürk (81).

Freitag, 28. Januar:
Anton Wacker (95), Irene Anna Lange (88), Katharina Mathilde Distelrath (85), Richard Josef Schillinger (84), Hans Peter Wellauer (84), Paula Maria Schiestl (82), Klara Anna Bertha Hartwig (81), Luise Anna Thiel (81).

Samstag, 29. Januar:
Gertrud Sayer (97), Hildegund Erna Elise Emma Seiler (92), Alice Antonie Schray (91), Elisabeth Plennert (88), Erich Otto Grundwald (83), Hans Ulrich Kurz (82), Armin Schmider (81).

Sonntag, 30. Januar:
Elfriede Anna Braun (84), Rosina Hedwig Berndt (82), Gisela Sophie Beuchlen (80), Maria Roth (80).

Montag, 31. Januar:
Klara Schwing (91), Gerda Paesler (90), Anna Kosalla (81), Rita Cäzilia Eisen (80).

Dienstag, 1. Februar:
Babette Stahl (94), Margarete Dora Martha Proske (90), Dr. Dorothea Emilie Maria Eugenie Hemmerle (89), Johanna Otto (88), Hildegard Josefine Reize (88), Maria Magdalena Rösch (82), Maria Valentin Sestito (82), Heinz Hermann Annacker (81), Maria Wagner (81).

Wer nicht möchte, dass sein Geburts- oder Hochzeitstag veröffentlicht wird, kann sich telefonisch beim Bürgerzentrum unter 85-600 oder 85-601 von 8 bis 18 Uhr melden.

Verteilstellen für Gelbe Säcke

Seit 1. Januar 2011 gibt es neue Verteilstellen für die Gelben Säcke:
• **Rathaus**, Info beim Haupteingang, Hohgarten 2;
• **DAS 2**, Bauamt, Julius-Bührer-Straße 2;
• **Stadtwerke Singen**, Abfallberatung, Zimmer 2, Grubwaldstraße 1;
• **Wertstoffhof**, Ecke Pfaffenhäule/Im Haselbusch;
• **Verwaltungsstellen** in Beuren, Bohlingen, Friedingen, Hausen, Schlatt und Überlingen.

Wichtig: Bitte die unterschiedlichen Öffnungszeiten beachten!



SINGEN Jahrbuch 2010 (g)

100 Jahre BGO – der größte Vermieter schafft Lebensraum

„Leben ist Wohnen bei der BGO“ – diesen von der Werbung eines Möbelausstatters leicht abgewandelten Spruch benutzt die Baugenossenschaft Oberzellerhau eG sehr gerne. Was da seit 100 Jahren dahinter steckt, beschreibt das *Jahrbuch 2010* in einem Farbbild-Beitrag:



le gute und schlechte Jahre überdauert und ist heute ein kaum wegzudenkendes Glied in der Kette der wirtschaftlichen Unternehmungen in Singen. Der Bauverein ist wohl auch ein Stück neuerer Geschichte der Stadt Singen, die im Gründungsjahr rund 8350 Einwohner hatte und heute etwa 44.500 Einwohner zählt. Ohne keines der Gründungsmitglieder hatte am 18. September 1910 an die Entwicklung gedacht oder etwa daran, eine Wohnungsbaugenossenschaft zu gründen, die ihre größten Bewährungsproben erst später, und zwar in den Jahren 1920 – 1931, Jahre bitterer Wohnungsnot, und in den Jahren des größten Wohnungselendes von 1949 – 1960 ablegen sollte. Die Gründung des Bauvereins wurde in der Öffentlichkeit lebhaft begrüßt, war sie doch eine Hoffnung für Viele. Die Höhe des Geschäftsanteiles wurde für einen Genossen auf zunächst 200 Goldmark festgesetzt...“

„Gesundheit, Arbeit und Wohnen sind essentielle Bedürfnisse des Menschen. Deshalb sollte in einer Stadt auch dem Wohnungsbau große Aufmerksamkeit geschenkt werden. Doch nicht immer sind es Behörden oder Unternehmen, die Wohnungen schaffen. Zu den erfolgreichsten gehören Privatinitiativen, die auf einem selbstbestimmten Zusammenschluss beruhen, wie die Genossenschaften. Singen kann stolz darauf sein, mit der BGO eine der herausragendsten und erfolgreichsten Baugenossenschaften des Hegaus zu besitzen, die bereits auf 100 Jahre Erfahrung zurückblicken kann.“

Am 18. September 1910 gründeten in Singen 17 Personen – ausschließlich Singener Eisenbahner – den „Bauverein Singen eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung“. Ihr Gründungswerk hat vie-

lesen Sie weiter im *SINGEN Jahrbuch 2010* (38 Beiträge, Abopreis 9,80 Euro nur beim MarkOrPlan Verlag, Telefon 07731/977150, Fax 977151, Info@MarkOrPlan.de, bzw. für 10,80 Euro im Buchhandel).

Gesplittete Abwassergebühr: Informationen

Umfangreiches Informationsmaterial zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühr in Singen gibt es im Internet unter www.stadtwerke-singen.de in der Rubrik Abwasser/gesplittete Abwassergebühr. Hier findet man allgemeine Informationen, Antworten auf häufig gestellte Fragen und ein Muster des Fragebogens, der am 18. März an alle Grundstückseigentümer verschickt wird. Anhand von zwei konkreten Beispielen wird erläutert, wie diese Fragebögen auszufüllen sind. Grundstückseigentümers, die kei-

nen Zugang zum Internet haben, steht eine Informationsbroschüre zur Verfügung, erhältlich im Bürgerzentrum, Singener Rathaus, DAS 2, bei den Stadtwerken und den Ortsteilverwaltungen.

Darüber hinaus findet am Dienstag, 15. März, um 19 Uhr im Bürgersaal des Singener Rathauses eine öffentliche Infoveranstaltung zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühr für alle betroffenen Grundstückseigentümer statt.

Anti-Graffiti-Mobil auch für Privatleute

Privatpersonen aus Singen haben die Möglichkeit, das „Anti-Graffiti-Mobil“ von der Stadt auszulihen. Dafür sind lediglich eine Keution von 100 Euro zu hinterlegen und eine geringe Leihgebühr von 25 Euro pro Tag zu entrichten. Der Umgang mit dem Gerät ist einfach und nach einer kurzen Einwei-

sung ohne Probleme auch für den Laien möglich. Zudem kann es mittels eines eites durch die Technischen Dienste der Stadtverwaltung angeschafften Kfz-Anhängers, auf dem sich auch das erforderliche Stromaggregat befindet, problemlos transportiert werden. Kontakt: Telefon 85-0.

